Freundeskreis Indien

Hilfe zur Selbsthilfe | Interkulturelle Begegnung e.V.

Unser Jahr 2022-23

Baden-Baden im Dezember 2023

Sehr geehrte Spenderinnen, Spender, Mitglieder und Freunde des Freundeskreis Indien,

weltweit leben wir in wirtschaftlich schwierigen Zeiten und erfahren alle die herausfordernden Folgen der Inflation.
Die Kriege im Nahen Osten und in der Ukraine haben viele von uns zur Solidarität mit den dort leidenden Menschen aufgerufen. In Folge dessen sind unsere Spendeneinnahmen deutlich zurückgegangen. Der Freundeskreis Indien hofft dennoch, dass Sie unseren Projekten treu bleiben und sich weiter engagieren für die Menschen in Indien, die in Hitze und Trockenheit um Teilhabe am Aufschwung ihres Landes kämpfen, von dem dennoch viele ausgeschlossen bleiben.

„Wende dich der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich."
Diese Weisheit bewahrheitet sich bei unseren indischen Partnerorganisationen. So können wir Ihnen im diesjährigen Jahresbericht beeindruckend viel Lesenswertes berichten. Wir sind glücklich über die eigenständigen Ideen, die übernommene Verantwortung und das Engagement der Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten.

Unsere jahrelange Arbeit trägt Früchte. Das ist nicht selbstverständlich. Lassen Sie uns also innehalten, um sich auf den kommenden Seiten über das durch Ihre großzügige Hilfe Erreichte zu freuen.

Von ganzem Herzen danken wir Ihnen und grüßen Sie

Dr. Rüdiger Hoppe Renate Koehler Robert Hebel

Mehr saubere Straßen, sauberes Wasser, ökologischer Landbau und die Verwendung von Solarenergie sind die nicht ganz einfachen Ziele. Diese Initiative geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Behörden und den örtlichen Entscheidungsträgern. Neun Hektar Land umfasst unsere Modellfarm, auf der die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern der Umgebung lernen können, wie sie biologisch sinnvoll wirtschaften. Die Pflanzung von 6000 Bäumen fördert die Artenvielfalt und renaturiert örtlich verlorene Ökosysteme. Regelmäßig finden Schulungen für gezielte und ökologische Abfallwirtschaft statt. Die gute Zusammenarbeit mit den Behörden zeigt sich erneut in der Auszeichnung durch den District Collector (Landrat).

Täglich sammeln unsere geschulten MitarbeiterInnen großflächig und zentnerweise achtlos weggeworfenen Müll an den Rändern der stark frequentierten Straßen. Er wird sortiert und die getrennten organischen Abfälle werden in unserer Musterfarm aufgearbeitet.

Abfallverwertung

Kokosnussschalen, Zuckerrohr-Bagasse und andere organische Abfälle vom Girivalam-Weg werden zerkleinert und dann mit Kuhdung gemischt, um das Kohlenstoff-Stickstoff-Verhältnis anzupassen und so einen hochwertigen Biodünger zu erhalten. Dieser wird hauptsächlich für die Aufzucht der Baumsetzlinge in der Baumschule verwendet.

Schulentwicklung

Es ist im vergangenen Jahr gelungen, den schulischen Leistungsanspruch und das Wohlbefinden der geforderten Kinder wieder mehr in Einklang zu bringen.

Es entstand ein Montessori Kindergarten für 15 Kinder, angefangen vom Gebäude, der Einrichtung und dem Design der Unterrichtsräume bis zu den Lernmaterialien, dem Lehrplan und der verstärkten Einbeziehung der Eltern. Bei diesem Pilotprojekt hat sich besonders unsere neue Kinderpädagogin, Mrs. Kanimozhi, bewährt.

Ein Novum ist auch die Einführung regelmäßiger Unterrichtsbeobachtung und systematischen Feedbacks für alle Lehrerinnen und Lehrer. Für sie ist es ein großer Schritt, sich „in die Karten schauen zu lassen“, um die eigenen didaktischen Fähigkeiten zu verbessern.

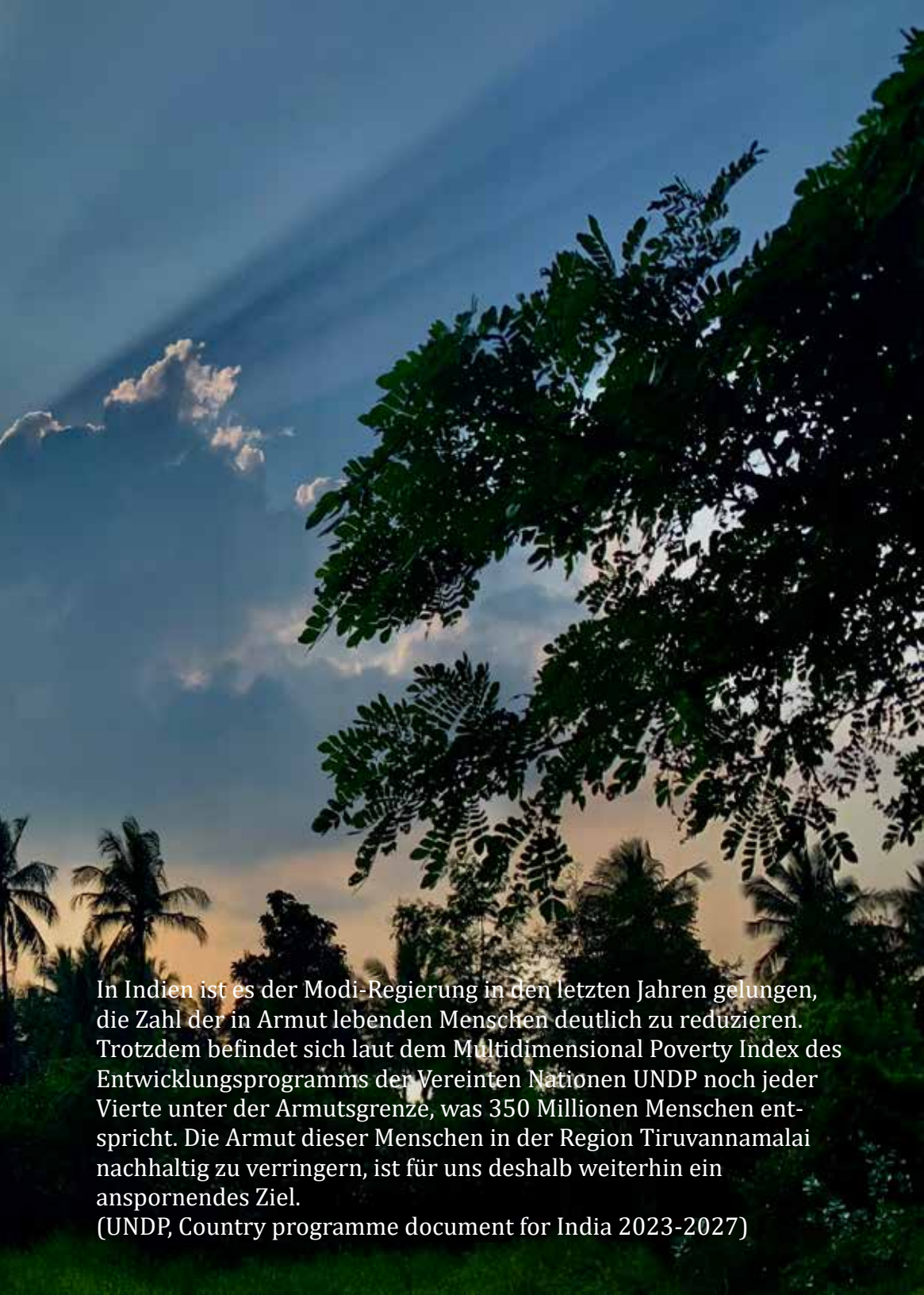
All dies war nur durch Ihre Spenden und das enorme Engagement des Schulentwicklungs-Teams möglich.

Unsere Lehrerinnen und Lehrer treffen sich im Projekt „English-Tea-Time“; hier pflegen sie entspannte Konversation und lernen Online-Medien zur Unterrichtsgestaltung kennen, die ihnen helfen, den eigenen Wortschatz und das verbale Ausdrucksvermögen zu erweitern.

Auch Yoga und Meditation sind im Begriff, feste Bestandteile der Lehrerfortbildung und des Unterrichts zu werden. Zusammen mit ausgewogener Ernährung wurden dadurch gute Voraussetzungen für das Wohbefinden von LehrerInnen und SchülerInnen geschaffen.

© Anne Petry

„Wende dich der Sonne zu,
dann fallen die Schatten hinter dich“.



In Indien ist es der Modi-Regierung in den letzten Jahren gelungen, die Zahl der in Armut lebenden Menschen deutlich zu reduzieren. Trotzdem befindet sich laut dem Multidimensional Poverty Index des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen UNDP noch jeder Vierte unter der Armutsgrenze, was 350 Millionen Menschen entspricht. Die Armut dieser Menschen in der Region Tiruvannamalai nachhaltig zu verringern, ist für uns deshalb weiterhin ein anspornendes Ziel.
(UNDP, Country programme document for India 2023-2027)

© Anne Petry

In der westlichen Berichterstattung über Indien kommt das Thema „Armut“ nur noch selten vor. Noch immer entledigt man sich aber dort nicht selten der eigenen alten Mutter oder des Vaters. Die so Ausgesetzten wohnen oft monatelang unter einer Treppe, in einem Verschlag oder wo auch immer sie sich aus Scham verstecken. Wenn wir die so Betroffenen auf der Straße finden, helfen wir ihnen in würdigere Lebensumstände zu finden.

Viele Witwen sind Übergriffen schutzlos ausgeliefert, deshalb ermöglichen wir in Zusammenarbeit mit der Mangalam Welfare Society (www.mangalamwelfare.org) einen Platz im Seniorinnenheim. Dort erfahren sie Fürsorge, erleben Zuspruch, erhalten Hilfe, und werden an ihnen zustehende Sozialleistungen herangeführt.

„Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, die Armut zu beseitigen. “

Ban Ki-moon UN-Generalsekretär von 2007 bis 2016

Die Staaten der Welt haben sich in der Agenda 2030 verpflichtet, Armut und Ungleichheit zu beseitigen. Die Folgen der Pandemie und Inflation haben diese Bemühungen weltweit wieder erschwert. Sogar in Deutschland liegt die Armutsgefährdung für Kinder unter 18 Jahren bei 20,2 Prozent. Wie könnte es Indien besser gelingen, für 350 Millionen Menschen das gegenwärtige Niveau von Ungleichheit zu beseitigen?
Seit Jahren setzen wir deshalb auf die Ausbildungs- und Patenschaftsprogramme, die unsere Schulabgänger bis zum Abschluss und darüber hinaus fördern. Nur so kann langfristig der Teufelskreis sich wiederholender Bedürftigkeit ganzer Familien aufgebrochen werden. In der Pandemie haben viele, auch wenn sie unsere Dorfschulen besuchen konnten, wertvolle Zeit bei der Aneignung des Lehrstoffs versäumt, wofür nun nachgearbeitet wird.

So können Sie mitwirken

Mit einer einmaligen Spende, einer Bildungspatenschaft (40 Euro monatlich) oder einer Ausbildungspatenschaft (50 Euro monatlich). Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie bedürftigen Menschen einen wichtigen Meilenstein auf ihrem Weg in ein selbständiges Leben.
Auf www.fkindien.de können Sie spenden oder sich für eine Patenschaft anmelden. Hier finden Sie viele interessante Informationen zu den Projekten und können auch den vierteljährlichen Newsletter abonnieren.

Über 95% der Spenden kommen direkt den Projekten in Südindien zugute. Seit 1995 darf der Freundeskreis Indien e.V. das DZI Spendensiegel ununterbrochen führen und ist als besonders förderungswürdig anerkannt. Ihre Spende können Sie von der Steuer absetzen.

Freundeskreis Indien
Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

DZI Spenden-Siegel

Sitz: Dimpfelbachstr. 7, 76534 Baden-Baden.
Kontakt: Dr. Rüdiger Hoppe (Vorsitzender)
Email: r.hoppe@fkindien.de

Bankverbindung: IBAN DE83 7601 0085 0117 5078 58
Postbank Nürnberg, BIC: PBNKDEFFXXX